

Der Wakker-Preis für MuttENZ

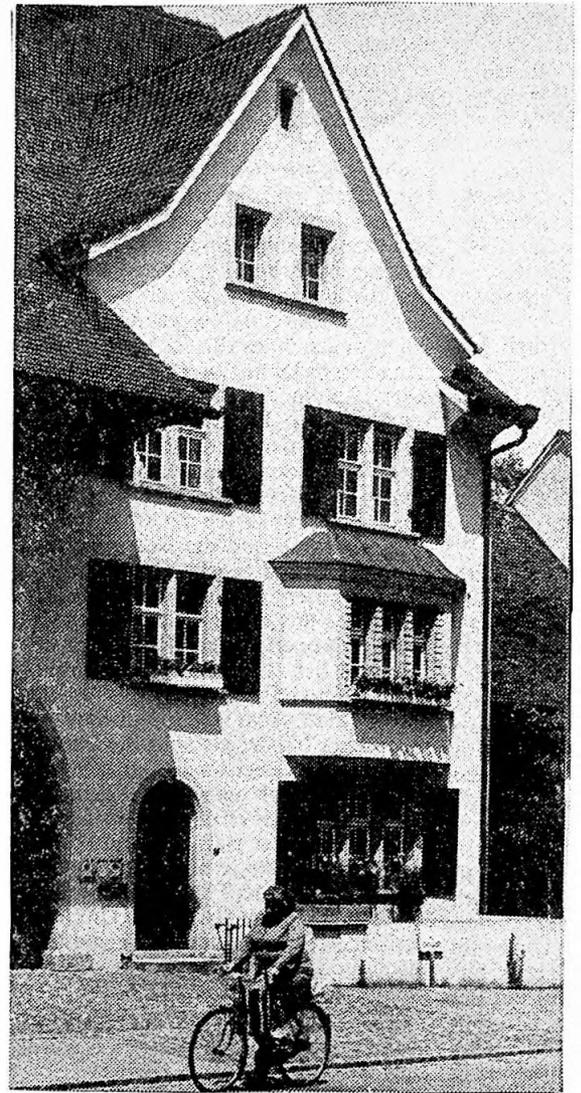
bz. In seiner Sitzung vom 4. Dezember 1982 hat der Zentralvorstand des Schweizer Heimatschutzes beschlossen, den Henri-Louis-Wakker-Preis 1983 der Gemeinde MuttENZ zu verleihen, um deren Anstrengungen zu anerkennen,

- die historische Bausubstanz in einer stark industrialisierten Umgebung zu erhalten,
- durch eine gezielte Bodenpolitik und Ortskernplanung eine gesunde Durchmischung traditioneller und neuzeitlicher Nutzungen zu gewährleisten,
- zeitgenössische Architektur mit den geschichtlich gewachsenen Strukturen zu verbinden,
- die Frei- und Strassenräume im Dorfzentrum lebensfreundlich zu gestalten,
- und werden die Behörden und die Bevölkerung ermuntert, ihre ortsbildpflegerischen Bemühungen fortzusetzen.

Der auf ein Legat des Genfer Geschäftsmannes Henri-Louis Wakker (1875–1972) zurückgehende Preis ist mit 10 000 Franken dotiert und wird jedes Jahr einer Schweizer Gemeinde vergeben, die sich auf dem Gebiet der Ortspflege

besonders hervorgetan hat. Das waren bis jetzt: Stein am Rhein SH, St-Prex VD, Wiedlisbach BE, Guarda GR, Grüningen ZH, Gais AR, Dardagny GE, Ernen VS, Solothurn, Elm GL und Avegno TI. Anlässlich der Verleihung des Wakker-Preises wird auf dem Dorfplatz in MuttENZ – bei schlechter Witterung im MittENZA-Saal – heute Nachmittag um 15.30 Uhr der Musikverein MuttENZ aufspielen. Grüsse und Ansprachen werden von Max Schneider, Präsident des Baselbieter Heimatschutzes, vom MuttENZer Gemeindepräsident, Fritz Brunner, von Regierungsrat Markus van Baerle, Baudirektor des Kantons Baselland ab 1. Juli 1983 und von einem Vertreter des Bundes zu hören sein. Die Übergabe des Wakker-Preises wird Dr. Rose-Claire Schüle, Präsidentin des Schweizer Heimatschutzes, vornehmen. Neben dem Musikverein wird auch der Jodlerclub MuttENZ die Feier musikalisch umrahmen.

Anschliessend an die Übergabefeier führt die MuttENZer Kunsthistorikerin Hildegard Gantner die Gästeschar durch die Wehrkirche St. Arbogast.



MuttENZ

«Die Erhaltung des Ortskerns von MuttENZ ist im Hinblick auf die Erhaltung von Bauerndörfern in einer Agglomeration eine Pionierleistung.» Dieser Ansicht ist nicht nur der Schweizer Heimatschutz, der heute der Gemeinde MuttENZ den Wakker-Preis verleiht, sondern auch der kantonale Denkmalpfleger Hans-Rudolf Heyer, der uns den folgenden Artikel zum Ortsbild von MuttENZ zur Verfügung gestellt hat.



MuttENZA, MittENZA, erbaut 1966–1970.